

Literatur-Staatspreis geht an Französin Marie NDiaye

Wien – Spannung und Irritation, migrantische Identität, Klassenkonflikte und die bröckelnden Fassaden der Zivilisation kennzeichnen die Romane von Marie NDiaye (55). Die Französin erhält heuer den Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur. NDiayes Bücher seien „komplex komponierte, in glasklarer Sprache geführte Gegenwartsanalysen“, erklärte Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (Grüne). NDiayes Werk liegt bei Suhrkamp (übersetzt von Claudia Kalscheuer) vor, zuletzt erschien 2021 *Die Rache ist mein*. Der Staatspreis für Literaturkritik wurde am Montag dem in Graz lehrenden Germanisten und Kritiker Klaus Kastberger zugesprochen. (wurm)



Foto: EPA / Toni Albar